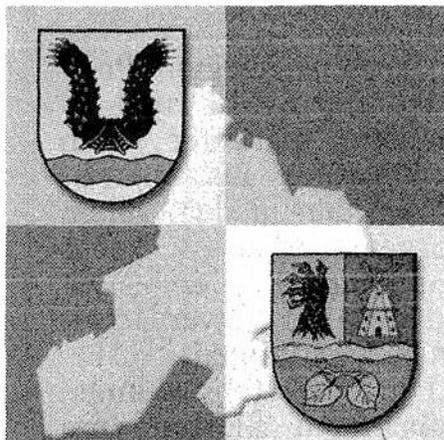


# Wird Amtsgericht Hoya aufgelöst?

Landtagsabgeordneter Grant Hendrik Tonne stellte „kleine Anfrage“

AUS DEM NORDKREIS



Das Amtsgericht Hoya ist seit 1976 eine Zweigstelle des Amtsgerichtes Nienburg. Foto: Achtermann

**Hoya/Nienburg** (an). „Wie sieht die Zukunft des Amtsgerichtes Hoya aus?“ SPD-Landtagsabgeordneter Grant Hendrik Tonne hat jetzt in einer „kleinen Anfrage“ an die Landesregierung nachgefragt, ob der Amtsgerichtstandort Hoya aus der Bestandsgarantie tatsächlich herausgenommen werden soll. Das Amtsgericht in Hoya ist eine Zweigstelle des Amtsgerichtes Nienburg.

„Es ist bekannt, dass zu Beginn der Legislaturperiode Justizminister Bernd Busemann die Gerichte in Bad Gandersheim und Hoya zur Disposition gestellt hat“, sagt Amtsgerichtsdirektor Bernd Bargemann vom Amtsgericht Nienburg auf Harke-Nachfra-

ge. Gleichzeitig habe Busemann jedoch betont, dass noch nichts entschieden sei, wie auch Grant Hendrik Tonne in einer Pressemitteilung schreibt.

Wilhelm Mühlmann, Jahrgang 1950, ist Richter am Amtsgericht in Hoya, er wird von sieben Mitarbeitern, davon sind drei ganztätig beschäftigt, unterstützt. Jährlich werden dort etwa 400 Zivilsachen, rund 250 Ordnungswidrigkeiten und Probleme aus dem landwirtschaftlichen Bereich bearbeitet, sagt Bernd Bargemann.

Grant Hendrik Tonne rechnet auf seine Fragen mit einer Antwort Anfang 2009. In

Hoya soll nunmehr eine Überprüfung der Kosten und der Nutzen stattfinden und die Frage geklärt werden, ob sich durch eine Schließung Kosten senken lassen können. Nach Aussage des Landtagsabgeordneten müsse auch berücksichtigt werden, dass ein Amtsgerichtsstandort wie Hoya, „einer von etlichen Standortfaktoren ist und ein Baustein von vielen, die die Attraktivität der Stadt Hoya ausmachen“.

Die Legislaturperiode endet Anfang 2013 und bis dahin wird die landeseigene Immobilie des Amtsgerichts in Hoya wohl anderen Verwendungen zugeführt werden.